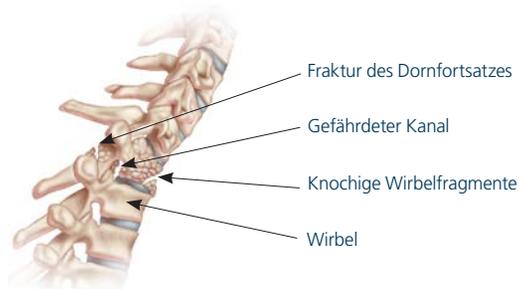


Was sind die Symptome einer Wirbelsäulenverkrümmung bei Erwachsenen?

WIRBELSÄULENVERKRÜMMUNG UND EINE VERDREHUNG DER WIRBELSÄULE WERDEN VERURSACHT DURCH:

- **Skoliose** – die Wirbelsäule weist Krümmungen zur Seite auf und bildet eine S- oder C-förmige Kurve. Zu den Anzeichen einer Skoliose gehören ungleichmässige Schultern/Taille/Hüfte, hervorstehende Schulterblätter oder Lehnen auf eine Seite.
- **Kyphose** – ein Zustand, bei dem der obere Rückenbereich nach vorn gebeugt ist und so einen Buckel oder runden Rücken erzeugt.



Kyphose

- **Lordose** – auch als «Senkrücken» bekannt, der untere Rückenbereich ist mehr als normal nach innen gebogen.
- **Spondylolisthese** – ein Zustand, bei dem ein Wirbel auf dem darunterliegenden nach vorn rutscht.

SCHWERWIEGENDE VERKRÜMMUNGEN UND/ODER SPONDYLOLISTHESE KÖNNEN FOLGENDES MIT SICH BRINGEN:

- Schmerzen im Rücken, Bein oder Nacken
- Kopfschmerzen
- Schwäche und/oder Taubheitsgefühl/Kribbeln
- Verlust der Koordination/Schwierigkeiten beim Gehen
- (Selten) Verlust der Kontrolle über den Darm oder die Blase

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Rücken und Hals erhalten Sie bei Ihrem Chirurgen.

NEUROSPINEZÜRICH seit 1997
Wirbelsäule interdisziplinär

Prof. Urs-Dieter Schmid, Neurochirurgie FMH
Prof. Sebastian Weckbach, Orthopädische Chirurgie FMH

Interdisziplinäre konservative und operative Wirbelsäulenthherapie

Seestrasse 315, 8038 Zürich
E-Mail: neurospine.zuerich@hin.ch
www.neurospine-zuerich.ch

 **DePuy Synthes**
PART OF THE Johnson & Johnson FAMILY OF COMPANIES

WIRBELSÄULEN- VERKRÜMMUNG BEI ERWACHSENEN VERSTEHEN



NEUROSPINEZÜRICH seit 1997
Wirbelsäule interdisziplinär

Was ist Wirbelsäulenverkrümmung bei Erwachsenen?

Die Wirbelsäule ist normalerweise gerade, wenn man sie von vorn betrachtet, und hat leichte Kurven, wenn man sie von der Seite betrachtet. Wirbelsäulenverkrümmungen bei Erwachsenen sind anomale Kurven in der Wirbelsäule. Diese Veränderungen können sich als Folge des Alterwerdens oder aufgrund von Verletzungen entwickeln. Wirbelsäulenverkrümmungen können eine Kombination aus Krümmungsproblemen und einer Wirbelsäulenverdrehung sein. Leichte Wirbelsäulenverkrümmungen sind relativ weit verbreitet und verursachen gewöhnlich keine Probleme. Grössere Verkrümmungen können allerdings Schmerzen und andere Probleme mit sich bringen.



URSACHEN FÜR WIRBELSÄULENVERKRÜMMUNGEN BEI ERWACHSENEN

- Meist sind die Ursachen unbekannt oder «idiopathisch»
- Altersbedingte Degeneration
- Erblisch bedingt oder Entwicklungsprobleme
- Schlechte Körperhaltung
- Verletzungen und Wirbelsäulenfrakturen
- Operative Eingriffe
- Andere Gegebenheiten wie Übergewicht und Osteoporose können zu Verkrümmungen beitragen

WICHTIGE BEGRIFFE

- **Dekompressive Laminektomie** – chirurgischer Eingriff, bei dem das «Dach» des Wirbels entfernt wird, um den Druck auf das Rückenmark und/oder die Nerven zu entlasten.
- **Wirbelsäulenfusion** – operativer Eingriff, bei dem zwei oder mehr Wirbelknochen zur Stabilisierung der Wirbelsäule verschmolzen werden.
- **Spinalstenose** – Verengung des normalen Raumes, der für das Rückenmark und andere Nerven notwendig ist.

Welche Behandlungsoptionen gibt es?

Sie haben vielleicht schon Behandlungen wie z. B. Schmerzmittel, Physiotherapie und eine Korschage ausprobiert, um Ihre Wirbelsäulenverkrümmung zu behandeln. Die Forschung zeigt, dass eine nicht chirurgische Behandlung die Progression einer Wirbelsäulenverkrümmung nicht immer verhindern kann. Eine weitere Progression kann zur Degenerierung der Wirbelsäulenstruktur, zum Wachsen von Knochenspornen und zur spinalen Stenose führen. Diese Verengung des Wirbelsäulenkanals kann Druck auf das Rückenmark und die Nerven ausüben, was zu Taubheitsgefühl und anderen Problemen führen kann.

EIN CHIRURGISCHER EINGRIFF KANN EINE OPTION SEIN

Ihr Arzt hat Ihnen eine OP empfohlen, da Ihre Schmerzen, Nervenprobleme und andere Symptome nicht auf herkömmliche Behandlungsmethoden reagieren oder weil die Verkrümmung sich verschlimmert.

Bei einer Wirbelsäulenverkrümmung gibt es zwei Hauptoperationen:

DEKOMPRESSIVE LAMINEKTOMIE

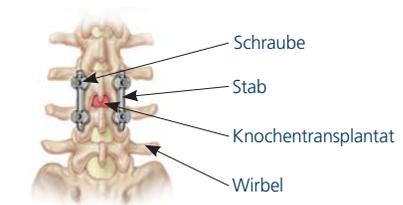
① **Dekompressive Laminektomie** entfernt das **Lamina** genannte «Dach» von einem oder mehreren Wirbeln, um mehr Platz für die Nerven zu schaffen. In Europa, dem Nahen Osten und Afrika werden 114.000 Operationen im Jahr an erwachsenen Patienten durchgeführt.¹

Eine Laminektomie nimmt eine bis drei Stunden in Anspruch und wird unter Vollnarkose durchgeführt. Ihr Arzt schaut sich ein MRT oder einen CT-Scan an, um festzustellen, wie viel Knochenmasse zu entfernen ist. Eine zwei bis sechs Zoll grosse Inzision wird am Rücken vorgenommen und anschließend mit Nähten oder chirurgischen Klammern verschlossen.

Nach einer Laminektomie sollten Sie sich wohler fühlen und leichter bewegen können. Wenn Sie eine sitzende Tätigkeit ausführen, können Sie gewöhnlich nach einigen Wochen zur Arbeit zurückkehren, bei physisch anstrengenderen Tätigkeiten kann dies zwei bis vier Monate dauern.

SPINALE FUSION

② Bei einer **spinalen Fusion** werden zwei oder mehr Wirbelknochen mit einem Knochentransplantat verschmolzen, um die Wirbelsäule zu begradigen und die Progression der Verkrümmung zu stoppen. Sie wird gewöhnlich zusammen mit einer Dekompression vorgenommen, um den Druck von den Nerven oder vom Rückenmark zu nehmen. Der Chirurg fügt Knochenimplantate, die aus kleinen Knochenteilen aus Ihrer Hüfte, einer Knochenbank oder anderem Material hergestellt wurden, in die Lücken zwischen den Wirbeln ein. Mit der Zeit wachsen die Knochen zusammen oder verschmelzen. Drähte, Schrauben, Stäbe, Cages oder Platten können ebenfalls benutzt werden, um die Stabilität zu erhöhen.



Posteriore lumbale Fusion

Manchmal kann eine minimal-invasive Methode (MIS = minimally invasive surgery) angewandt werden. Der Chirurg verwendet ein Endoskop, ein beleuchtetes Rohr mit einer befestigten Kamera, und führt durch kleine Inzisionen chirurgische Instrumente in den Körper ein. MIS kann weniger postoperative Beschwerden nach sich ziehen als eine gewöhnliche Fusion. Besprechen Sie mit Ihrem Chirurgen, ob MIS eine geeignete Option für Sie ist. Es ist wichtig, abzuwarten, bis Ihre Knochen heilen und verschmelzen, bevor Sie Ihre normalen Aktivitäten wieder aufnehmen. Dies kann sechs Wochen und manchmal bis zu mehreren Monaten dauern.

CHIRURGISCHE RISIKEN

Eine OP für Wirbelsäulenverkrümmungen bei Erwachsenen umfasst die gleichen Risiken wie jeder andere chirurgische Eingriff. Komplikationen wie Infektionen, Schmerzen, Nervenverletzungen und Entzündungen der Bandscheibe können auftreten. Sprechen Sie mit Ihrem Chirurgen und vergewissern Sie sich, dass Sie alle Risiken und Vorteile der empfohlenen Wirbelsäulenverkrümmungs-Behandlung verstehen.

¹ World Wide Spine Procedure Book, Version B, July 2012, page 18, DePuy Synthes Spine.